

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 1 (1905-1906)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

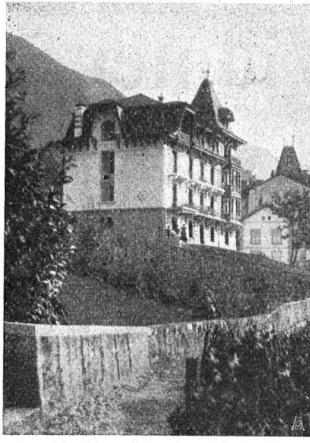
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CLINIQUE

M^{me} GAGNEBIN, garde-malade de la Croix-Blanche, reçoit un nombre limité de malades et de convalescents dans sa maison, Clinique de Collonge-s/Territet.

Toutes les maladies sont soignées par elle, à l'exception des maladies contagieuses et des maladies mentales. Chaque malade est libre de se faire traiter par le médecin de son choix. — Le prix de la pension est de 12 à 18 fr. par jour selon la chambre, comprenant déjeuner, lunch, afternoon tea et dîner, œufs, bouillon, lait, etc. à discrétion ainsi que tous les soins. Non compris sont: médecin, remèdes, bains, vin, blanchissage, massage, gardes spéciales.

En cas de décès, il sera demandé jusqu'à 200 fr. pour tous les frais de désinfection complète, etc. La désinfection des chambres après une maladie infectieuse reste à la charge des malades. **Téléph. 283.** On parle français, allemand, anglais D 69 et hollandais.



ATELIER FÜR BILDMÄSSIGE PHOTOGRAPHIE
GEBRÜDER STEINER
D 6 BANKGÄSSCHEN BERN BANKGÄSSCHEN 6



ist das beste, einzig erprobte Mittel zur Pflege der Haut, Zähne und des Mundes. „Miroil“ verjüngt unbedingt den Menschen, besiegt die Hautfehler, verleiht reinen, zarten Teint und jugendfrisches Aussehen. — „Miroil“ ist nachweisbar das vortrefflichste Mundwasser der Gegenwart; es besiegt einen unangenehmen Atemgeruch, stärkt das Zahnfleisch und erhält die Zähne stets schneeweiss und gesund. Garantiert unschädlich. Von hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen. Preisgekrönt mit Ehrendiplom, Grand Prix, Goldene Medaillen Paris und London 1905. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung die kleine Flasche à **Fr. 1,50**, grosse Flasche à **Fr. 2,50** in Apotheken, Drogerien und Coiffeur-Geschäften, wo nicht, durch **Ed. Schuhmacher, Zürich IV.** (D 21)

GUMMI - BADEWANNEN
GUMMI - SCHWÄMME
GUMMI - WÄRMEFLASCHEN
GUMMI - REISEKISSEN
GUMMI - KRANKENKISSEN
GUMMI - TÜRVORLAGEN
GUMMI - SCHLÄUCHE
für Gas, Wasser usw. D 48

GUMMI - BETTEINLAGEN
für Wöchnerinnen und Kinder in allen Sorten empfiehlt

Julius Roller, Gummiwarengeschäft • Bern
Telephon 716 21 Neuengasse 21 Telephon 716

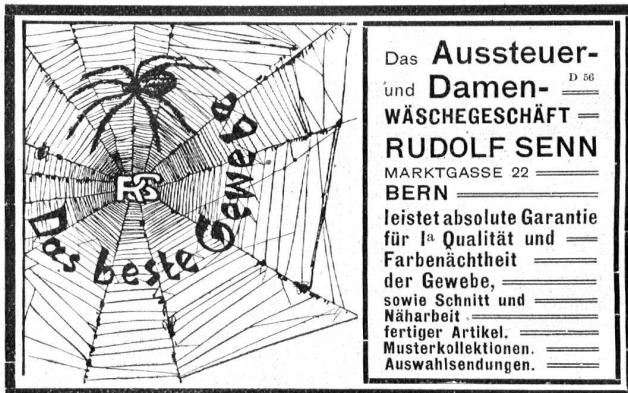
Spezialwerkstätte
für chirurgische Instrumente
PULVER & LAUER
Hohl- u. Feinschleiferei — Vernicklungs-Anstalt
Reparaturen aller Art. D 81 Effingerstrasse 10

sowie Reparaturen derselben.

ZWIEBACK <BERNA>
ist der beste, leichtverdaulichste und haltbarste der Gegenwart.
Stets frisch erhältlich bei

HANS NOBS, BERN, Spitalgasse 6
Prompter Versand nach auswärts in Schachteln à **60 Ct.** und **Fr. 1,20**
gegen Nachnahme. (D 26)

Goldene Medaillen Paris und Wien



Das Aussteuer- und Damen-
WÄSCHEGESCHÄFT —
RUDOLF SENN
MARKTGASSE 22 —
BERN —
leistet absolute Garantie
für I^a Qualität und
Farbenähnlichkeit
der Gewebe, —
sowie Schnitt und
Näharbeit —
fertiger Artikel. —
Musterkollektionen. —
Auswahlsendungen.

*Tormentill - Haarnuchs - Essen z.
Rundöl gegen Bspigeln, Jucken und Gummieröpfel
Luftröhrl Gummiringe F. Reinger-Bruder Basel.*

Kohlen * Coks * Brikets
Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

J. Hirter * Bern
Bureaux: Gurtengasse 3
Lager mit Schienenverbindung in Weyermannshaus.
Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben.
Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken
ab Lager

FR. HOFER • BERN
29 Marktgasse 29
Ecke Amtshausgässchen

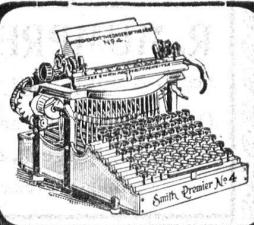
4 SCHAUFENSTER

Bijouterie | **GOLDWAREN**
Orfèvrerie | 18 Karat. (D 1)
Filigran | :: Silber- und ::
Reparaturen | Geislinger-Waren
Spazierstöcke · Souvenirs

Giebel eines reizenden Häuschen am Dorfplatz eines idyllischen Dörfchens, mitten ins Grünn der rankenden Rebe eingesenkt, das herrliche Naturbraun des Häuschen verderbend, eine Schokoladereklameaffiche. Es ist zum Aus-der-Haut-fahren. Jedes Gefühl für schön und natürlich scheint in den einfachen Menschen erstorben zu sein. Das sieht man übrigens auch bei andern Gelegenheiten. So kenne ich ein herziges Dorf mit wundervollen Holzhäuslein, wie man sie selbst in einem Schwyzerroman nicht feiner malen und typischer beschreiben könnte. Manches trägt Jahrzahlen eingeschnitten, die weit ins sechzehnte Jahrhundert zurückgreifen. Zu jedem Gebäude gehört ein charakteristischer Holzbrunnen, jedes Haus steht inmitten eines Gärchens, das von einem jenen wunderbaren natürlichen Staketenzäune abgegrenzt wird, die aus in- und durcheinander geflochtenen Stecken und Stangen gebildet wird. So waren wenigstens bis heute. Allein das Bild hat sich plötzlich geändert: der Holzbrunnen ist verschwunden, an seiner Stelle prangt ein Zementtrog, der Brunnenstock zeigt eine "wundervolle" Zementkrönung, an Stelle des Staketenzaunes prangt ein Zementsockel mit Löchern, in die offenbar Eisenstangen versenkt werden sollen zur Aufnahme eines Eisengitters. Und wenn man mit den Leuten über solche Sachen spricht und ihnen vorhält, wie jammerschade diese Verunzierung ihres Häusleins sei, dann bemerkt man mit Schrecken und Trauer zugleich, dass den guten Menschen das Gefühl hierfür vollständig abhanden gekommen ist. Da sollte man noch rechtzeitig einzuschreiten versuchen, bevor es nämlich zu spät ist und unsere Dörfler nivelliert, egalisiert, verballhornt, verhunzt sind, der Geschmack der Dörfler verpflucht und verdorben ist. Dass es die allerhöchste Zeit ist, geht aus dem Umstande hervor, dass der Besitzer eines reizvollen Holzhauses, das ihm ein einsichtiger Baumeister durchaus stilgerecht neu errichtet hat, mir erklärte, als ich ihm zu seinem bewiesenen Geschmacke beglückwünschte, er hätte es gerne viel schöner gemacht; etwa so wie sein Nachbar Christen, aber es fehle ihm leider das Geld dazu. Zum grossen Glück, denn der Neubau Christens ist ein "modernes" Steinhaus, das in die Gegend hineinpasst, wie eine Faust auf ein Auge. Dieses Beispiel lehrt Bände. Hier muss der Hebel angesetzt und Wandel geschafft werden. Da müssen alle mitmachen - keiner zu klein, Helfer zu sein! Die ganze Angelegenheit aber zeigt sich als treffliche Illustration zu dem alten Satz: So wie der Mensch erzogen wird, so hat man ihn! (Baser Zeitung.)

Zum Schutze der Alpenflora.
Jedem wahren Naturfreund muss es wehe tun, wenn er sieht, wie manchmal von Touristen und Schülereisenden auf unsern Bergen mit den Alpenblumen aufgeräumt wird. Da wird die ganze Alpwiese abgesucht und keine Enziane, keine Alpenrose wird stehen gelassen. In umfangreichen, kaum mehr tragbaren Bündeln werden die Blumen, oft samt den Wurzeln, heimgetragen und nach ein paar Tagen zum Kehricht geworfen.

Mit solch sinnlosem Blumenraub wird man es in absehbarer Zeit dazu bringen, dass auf den leichter zu bestiegenden Bergen alle schönen Alpenblumen ausgerottet und nur noch etwa in den alpinen Gärten zu sehen sind. Möge doch jeder Tourist so viel Selbstbeherrschung besitzen, dass er sich mit einem Büschel Blumen begnigt, die er sorgsam bringt, und dass er im Interesse der Erhaltung unserer Alpenflora die Wurzelstücke wenigstens stehen lässt. Es ist doch kein Bravourstück, Alpenrosen kilowise zu Tal zu tragen. Wir



Smith Premier
die einfachste, solideste und leistungsfähigste Schreibmaschine.
Über 350,000 Stück im Gebrauch. (D 20)
Neue Modelle mit sensat. Verbesserungen
The Smith Premier Typewriter Co., Bern

Filialen in Basel, Genf, Lausanne, Zürich
Paris 1900: St. Louis 1904:
Grand Prix. Hors Concours.



Recommandation sérieuse

à M. M. les philatelistes.

Bourse des timbres, Berne

Ernest Zumstein

D 63

rue d'Aarberg 61 (vis-à-vis de la nouvelle poste)

« Maison inscrite au registre du commerce. »

Grand choix de raretés; spécialités colonies

angl., Europe, Etats-Unis, etc.

Prix-courant gratis.

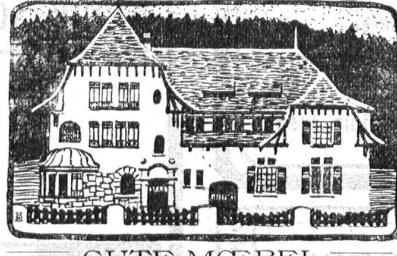
Albums.

Accessoires.

MÖBELWERKSTÄTTEN KEHRSATZ BEI BERN

BEST EINGERICHTETES HAUS. ELEKTRISCHER BETRIEB

(D 32)



GUTE MÖBEL

BUERGERLICHE WOHNRAEUME EINFACHER
UND REICHER ART. EINRICHTUNG VON
LANDHÆUSERN, PENSIONEN UND HOTELS.
BUREAUX-, VERANDEN- UND GARTENMÖBEL

KÜNSTLERISCHE LEITUNG:
KUNSTMALER P. COLOMBI

PERMANENTE AUSSTELLUNG AN DER
AMTHAUSGASSE No. 12 IN BERN

TELEPHON

TELEGRAMMADRESSE: MÖBELWERK KEHRSATZ-BERN



überlassen es jedem selber, zu urteilen, ob z. B. die vielbegangenen Wege auf die Rigi, an denen man tatsächlich keine Alpenrose mehr findet, schöner und kurzweiliger seien als andere, die noch durch Alpenrosenfelder führen?

Wir wissen ja wohl, dass es in der Natur sowohl des zivilisierten als des unzivilisierten Menschen liegt, sich zu schmücken und dass das Schönste und am meisten Freude machende in der Natur draussen zu finden ist: Blumen, Federn, Steine etc. Wir sind auch weit entfernt davon, diesem idealen Triebe entgegenarbeiten zu wollen; kehren wir doch selber nie ohne Blumen am Hut von einer Bergtour zurück. Trotzdem meinen wir, gegen die kopplose Ausrottung der Alpenpflanzen sollte man einschreiten. Jeder Einsichtige, und nicht zum mindesten der Lehrer, hat die Pflicht, dem Blumenraub, wie er vielfach zu Tage tritt, zu wehren. (Luzerner Tagblatt)

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz. In Koblenz hat, wie man uns mitteilt, am 5. Juli unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten der Rheinprovinz eine Beratung stattgefunden, in der die Gründung einer die ganzen preussischen Rheinländer umfassenden Vereinigung der Pflege und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmäler, sowie zum Schutz der hervorragendsten landwirtschaftlichen Schönheiten der Rheinländer beschlossen worden ist. Der Verein wird den Namen führen "Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz" und in Anlehnung an die Bestrebungen der staatlichen und provinzialen Denkmalpflege auf die Erhaltung der geschichtlichen Denkmäler, insbesondere auch der kleineren, für die die öffentlichen Mittel nicht ausreichen, der Burgen, Stadtfestungen, Dorfkirchen, Privathäuser und auf eine gesunde Pflege und Fortbildung der überlieferten rheinischen Bauweise hinwirken; er will ferner dazu beitragen, dass die schönsten Landschaftsbilder nicht durch störende Anlagen dauernd geschädigt werden. Ein von den leitenden Behörden, den Vertretern der Grossindustrie und Technik, der Wissenschaft und Kunst und von den bekanntesten Namen der Rheinprovinz unterzeichnete Aufruf wird erst im Herbst bei der Konstituierung des Vereins erlassen werden.

Im 30. Jahresbericht von A. C. Widemanns Handelsschule in Basel lesen wir:

Das Institut ist in den nurmehr 30 Jahren seines Bestehens von 4492 Schülern besucht worden. Im Berichtsjahr sind 390 Schüler unterrichtet worden. Die Zeit, während welcher die Schüler die Anstalt besuchten, variiert zwischen einem Monat und 13/4 Jahren. Die grösste Besucherzahl hatten die Halbjahrikurse mit 92 und die Jahreskurse mit 38 Teilnehmern. An den Schlussexamen haben 124 Schüler teilgenommen, von denen 86 diplomierte werden konnten, und zwar: 67 Schüler des Halbjahrikurses und 19 n. höheren Halbjahrikurses.

Die Regelmässigkeit des Schulbesuches liess auch in diesem Jahre nichts zu wünschen übrig; die Absenzen betragen 4,91% der Unterrichtsstunden gegen 5,22% im Vorjahr. Herr A. C. Widemann, der verdiente Gründer und langjährige Leiter der Handelsschule, wurde am 28. August vom Tode ereilt, nachdem er während gerade 30 Jahren mit unermüdlicher Arbeitskraft der von ihm gegründeten Anstalt vorgestanden hatte.

Wir machen unsere Leser speziell auf die in der heutigen Nummer enthaltene Publikation des **Kaffee-Spezial-Geschäftes „Merkur“, Schwellzer Chokoladen- und Colonialhaus** aufmerksam. Die Liste mit den genauen Adressen sämtlicher 80 Verkaufs-Filialen dürfte unsern Lesern dienlich sein. „Merkur“ ist jetzt das grösste Spezialgeschäft für Kaffee, Thee und Chokoladen etc. in der Schweiz.